



SVB - Newsletter 7/2011 - 22.6.2011

Top-News

- Finn Diels und Marvin Kajdan Dritte bei Kreismeisterschaften
- Herren 30 mit zweitem Sieg
- 4 Neueintritte

Spielbetrieb

Teamtennis

Herren 30 - Das Ergebnis des letzten Spiels vor den Ferien gegen Fulda sieht mit 14:0 auf den ersten Blick top aus, das täuscht allerdings ein wenig. Oliver Gottschlich und Sascha Klein gewannen zwar ihre Spiele klar. Aber: das Spiel (zweier sich im Laufe des Spiels Verletzten) zwischen Manfred Hahn und Ulrich Kienhorn gewann Manfred nach dem Tiebreak des ersten Satzes durch Aufgabe seines Gegners. Hätte er selbst den Tiebreak verloren, hätte wohl er aufgegeben, und dann hätte er auch im Doppel nicht mehr aufgestellt werden dürfen. Da wären also schon mal 5 Punkte weg gewesen. Zudem sah Bernhard Balzer bis zum 1:4 eher wie der Unterlegene aus, er biss sich jedoch mit 6:4 und 7:5 gegen den - immer dann, wenn es für ihn nicht richtig lief - ebenfalls körperlich schwächeren Hubertus Reith noch durch. Wären diese beiden Spiele und das Soppel also verloren gegangen, hätte es schon nicht mehr zum Sieg reichen können. Nach dem uneinholbaren 8:0-Zwischenstand jedoch wurden die Doppel dann von Fulda geschenkt.

Ein wichtiger Sieg Richtung Klassenerhalt (aktuelles Spielverhältnis: 4:4 Punkte; 4. Tabellenplatz)

Herren 40 - Das Rückspiel gegen Unterrospehe war im Endergebnis das gleiche wie das Hinspiel (0:14), jedoch konnte Torsten Rewicki den ersten Satzgewinn für die Mannschaft verbuchen.

Herren 50 - Auch gegen Manderbach war ohne Pleyer, Breitenmoser und ohne den eigentlich für dieses Spiel eingepflanzten Balzer nichts zu holen (0:14). In den Ferien will die dann hoffentlich wieder komplette Mannschaft versuchen, in Sechshelden den ersten Sieg einzufahren.

Spielregeln - Darf man den Ball mit dem Handrücken der Schlaghand schlagen? - Nein, nur mit dem Schläger (Saite, Rahmen, Griff) ist das erlaubt.

French-Open-Siegerin Li Na - Als erste Chinesin - und als erste Asiatin überhaupt - gewann sie Roland Garros in diesem Jahr. Hier soll eigentlich nur darauf hingewiesen werden, dass in China zuerst der Nachname und dann der Vorname genannt wird (also heißt sie mit Vornamen "Na"). Inoffiziell ist das in Deutschland teilweise ja aber auch so, hat sich doch beispielsweise unser früherer Spitzenspieler Philipp Felder am Telefon immer mit "Felder Philipp" gemeldet. (Er kommt ursprünglich aus der Nähe des Bodensees, wo diese Art der Namensnennung üblich ist. Er wohnt jetzt übrigens mit Bärbel und seinen beiden Kindern in einem alten Forsthaus im Odenwald und spielt für den Bob Club Fürth in der Gruppenliga Herren30! Ob er im Winter für den Verein auch Bob fährt, ist nicht bekannt. Die Körpermaße dazu hätte er wohl.)

Übrigens: Einen sinnigen Namen für eine Top-100-Tischtennisspielerin hat die Chinesin Peng Peng

(kein Witz!). Da muss man sich außerdem wegen des Vor- und Nachnamens sowieso keine großen Gedanken machen.

Rechts- oder Linkshänder? - Rafael Nadal spielt auch Fußball sehr gut. Das jedoch - erstaunlicherweise - mit seinem **rechten** Fuß. Mit **rechts** schreibt er auch. Tennis spielt er ja bekanntlich mit **links**. Also, was ist der nun?

Jugend

Kreismeisterschaften - Marvin Kajdan und Finn Diels nahmen Anfang des Monats bei schwierigen äußeren Bedingungen (schwül-heiß) an den Meisterschaften in Kirchhain/Stadtallendorf teil. Duplicität der Ereignisse: beide spielten in Kirchhain, beide in ihren Altersklassen in einem 8-er-Feld, beide gewannen ihr 1. Spiel (Marvin kampflos, obwohl er gerne gespielt hätte, Finn recht deutlich), beide wurden dritter, und beide verloren gegen die späteren Kreismeister (Thumberger und Löwer). Finn verlangte seinem Gegner Thumberger in einem etwa zweistündigen, gutklassigen Halbfinale alles ab und verlor erst im Champions-Tiebreak (Entscheidungssatz). Das Spiel um Platz 3 beherrschte er klar (6:1, 6:2).

Marvin traf auf seinen letztjährigen Gegner und Kreismeister Nils Löwer, gegen den er damals noch 0:6, 0:6 verloren hatte. Diesmal musste er sich auch wieder erst an den Ascheplatz und die neuen Bälle gewöhnen (1. Satz 0:6), nahm ihm aber dann immerhin 4 Aufschlagsspiele ab. Ein anschließendes Trostspiel (für die ausgefallene 1. Runde) gewann er nach zähem Kampf (fast 2 Stunden).

Für beide war die Meisterschaft äußerst wertvoll (andere Plätze, neue Bälle, Zuschauer, "Kreismeisterschaften", usw.), vor allem, weil beide noch nicht oft echte Wettkämpfe - im Gegensatz zu Trainingswettkämpfen - gespielt haben. Finn konnte sich mit seiner Platzierung als erster Nachrücker für die Bezirksmeisterschaften qualifizieren. Jetzt steht sogar fest dass er dort (Hünfeld) auch teilnehmen kann. Nur zur Erinnerung: Finn hat erst vor zwei Jahren mit dem Tennis angefangen, hat aber zum Glück - leider als nur einer von ganz wenigen - frühzeitig gecheckt, dass man auch Tennis spielen muss, um sich zu verbessern. Das macht er momentan 4 bis 5 mal pro Woche. Weiter so!

Der SVB gratuliert beiden zu ihren Leistungen ganz herzlich.



Kreiswart Jürgen Schneider gratuliert Finn



Marvin

Vereinsmeisterschaften Jugend - In diesem Jahr müssen auch die jüngeren Jahrgänge den Ball selbst ins Spiel bringen, also anders als im letzten Jahr. Ob Aufschlag von oben oder unten, das bleibt jedem überlassen.

Es sollte nur schon früh genug an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass man sich darauf vorbereiten kann. Der genaue Termin für die Meisterschaften wird noch bekannt gegeben.

Geburtstagsglückwünsche - Bisher haben alle Jugendlichen an ihrem Geburtstag von der Tennisabteilung eine Email erhalten. Wir nehmen hier eine kleine Veränderung vor: die Tennisabteilung denkt weiterhin an sie. Nur werden ab jetzt die seit dem letzten Newsletter erfolgten Geburtstage hier kurz erwähnt.

Seit dem letzten Newsletter hatte Geburtstag: am 11. Juni Ruben Christ, der jetzt jedoch dem Jugendalter entwachsen ist.

Ach ja, außerdem hat vor kurzem auch Steffi Graf Geburtstag gefeiert (14. Juni, 42 Jahre), die - wer weiß es noch - in ihrer aktiven Zeit sage und schreibe 337 Wochen lang, also mehr als 6 Jahre, die

Weltrangliste anführte!

Sonstiges

SVB-Familientag - 8 Tennisinteressierte, davon immerhin 6 Nichttennismitglieder (davon wiederum 2 aktive Fußballer), schwangen am 2. Juni auf unserer Anlage die Schläger. Zwei Jugendliche haben danach so großes Interesse gezeigt, dass wir sie vielleicht noch in diesem Jahr als Neumitglied begrüßen können (je nach Trainingsgruppen-Entwicklungen).

Neueintritte - Von den im letzten Newsletter abgebildeten tennisinteressierten Mädchen sind zwischenzeitlich Madeleine Kajdan, Lisa Malkus, Larissa Putz und Hannah Weidemann in die Tennisabteilung eingetreten.

Den Ball beobachten - Es gibt immer wieder Anfänger, die ihren Bällen nicht hinterherschauen. Man soll jedoch nie zu früh aufhören, auf den Ball zu achten.

Dazu folgendes, dem Fußball entnommenes, mit nicht ganz ernstem Unterton versehenes, lehrreiche Beispiel:

"...Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die sechste italienische Liga. Elfmeterschießen. Michael Palma läuft zum vierten Elfmeter an - und trifft die Oberkante der Latte. Er sinkt verzweifelt zu Boden, Torwart Loris Angeli stürmt jubelnd aus seinem Kasten. Wo aber ist der Ball? Ein paar Sekunden später fällt er von oben wieder ins Bild, tickt außerhalb des Fünfmeteraums auf. Der Schütze wälzt sich klagend am Boden, der Torwart hat feixend den Strafraum verlassen. Der Ball hat aber noch etwas parat: einen Rest jener Vorwärtsrotation, die er durch den Kontakt mit der Latte erhielt. Und so hoppelt er, unbemerkt von Schütze, Torwart und Publikum, Richtung Tor. Setzt fünfmal auf, kullert mit letztem Schwung über die Linie. Acht Sekunden hat es vom Treffen der Latte bis zum Überschreiten der Torlinie gedauert. Der Schiedsrichter gibt das Tor - ganz regulär. Und plötzlich ist der Schütze der Glückspilz und der Torwart der Depp. Dessen Team verschießt den nächsten Versuch, und Tormeno steigt auf. Man soll nie zu früh aufhören. Damit auf den Ball zu achten..." (FAZ v. 12.6.11)

Wer es nicht glaubt, überzeuge sich [hier](#).

Es hat doch das Zeug zum Tor des Jahrhunderts?! - Vielleicht eher doch nicht, da es mittlerweile vom italienischen Verband erst einmal wieder aberkannt wurde.

Endspiel - Im August kommt es zum wohl entscheidenden Spiel um die Meisterschaft in der Kreisliga A zwischen Ebsdorfergrund und Kirchhain. Warum das hier erwähnenswert ist? Nun, irgendwie gibt es auch eine Verbindung von uns zu beiden Vereinen. Das Aufeinandertreffen lässt sich nämlich auch anders ausdrücken:

"Der Freund unseres SVB-Mitglieds Jenny Schneider spielt mit seiner Mannschaft (Kirchhain) gegen die Mannschaft unseres Vereinsmitglieds Cesare Vannucchi (Ebsdorfergrund)."

Auf dem Weg zur eventuellen Meisterschaft der Ebsdorfer hat am letzten Wochenende übrigens unser 2. Vorsitzende Gerhard Hahn einen wichtigen Beitrag leisten können, indem er der Mannschaft wegen Spielermangels aushalf (er ist ja für Ebsdorf gemeldet) und gegen Schwabendorf ein mitentscheidendes Doppel gewann.

Mit Ebsdorfergrund gibt es bekanntlich auch sowohl bei den Herren 30 als auch bei den Herren 50 eine Spiel- und/oder Trainingsgemeinschaft.

In der Kürze liegt die Würze - Manfred Hahns letztes Spiel gegen Fulda dauerte verletzungsbedingt keine ganze Stunde (Aufgabe des Fuldaers, siehe oben). Pikanterweise hat es in dem Spiel beide erwischt. Kaputter Rücken spielte da gegen kaputtes Bein.

Da dauerte das Erstrundenspiel zwischen John Isner und (seinem Kumpel) Nicolas Kahut letztes Jahr in Wimbledon doch um einiges länger. Beim längsten Match in der Tennisgeschichte dauerte allein der 5. Satz beim 6:4, 3:6, 6:7, 7:6 und 70:68-Sieg Isners (kein Tiebreak im 5. Satz!) über 8 Stunden. Auf Platz 18 steht ihnen zu Ehren deshalb jetzt ein Gedenktafel.

Achtung jetzt! Vor Wimbledon 2011 gab es insgesamt **2816** Erstrundenmatches, davon lediglich **8** Neuauflagen des jeweiligen Vorjahres. Nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit dürften die beiden eben Genannten in diesem Jahr also überhaupt nicht wieder gegeneinander antreten. Sie mussten es aber doch, zum Leidwesen beider. So ist es halt manchmal im Leben mit der Wahrscheinlichkeit. Übrigens gewann Isner wieder, diesmal in 3 Sätzen.

Geburtstagskalender - Wer vom Tennis nicht genug kriegen kann, kann sich ja zum Geburtstag einen Kalender mit Tennismotiven schenken lassen (10,-€ über w.o.keller@t-online.de). Die zwölf Motive des Kalenders werden in den folgenden Newslettern abgebildet. Mit dem Januar gehts los:



Wir wünschen allen erholsame Ferien bzw. einen tollen Urlaub.
Der Newsletter meldet sich jetzt auch für ein paar Wochen ab.

In eigener Sache: Ich habe mich über die zahlreichen positiven Rückmeldungen zum Newsletter in den vergangenen Wochen sehr gefreut. Das macht Mut.

Aktuelles auch unter www.tennis.bauerbach.de.

Für den Vorstand

Bernhard Balzer

```
+++++++  
+ B.Balzer +  
+ Waldeck 12, 35043 Marburg +  
+ Tel. 06421-21150 +  
+ Mobil 015118695611 +  
+ bernhardbalzer@hotmail.com +  
+++++++
```